

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können Aushänge im Wohnhaus verstehen.

Wortfeld Am Schwarzen Brett

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>1. Zeigen Sie das Einstiegsfoto nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Die TN sehen das Bild an. Fragen Sie: „Wo ist die Frau? Was macht sie?“ Mögliche Antwort: Die Frau steht im Treppenhaus und liest Informationen.</p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und zeigen Sie begleitend auf die Aushänge und die Nummern der Aushänge. Lassen Sie auch die Themen vorlesen. Sagen Sie dann: „Lesen Sie schnell und ordnen Sie zu.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die drei Aussagen vorlesen. Klären Sie ggf. Verständnisfragen.</p> <p>2. Die TN lesen die Aushänge nochmals und bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie ggf. Wortschatzfragen ans Whiteboard, um diese später noch einmal im PL zu besprechen.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie hier weitere Wortschatzfragen und kommen Sie auf Fragen, die während der Arbeitsphase gestellt wurden, zurück.</p>
2 a	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN nochmals auf das Einstiegsfoto und fragen Sie: „Was meinen Sie? Welcher Aushang ist ein Problem für Lotte?“ Die TN überfliegen die Aushänge nochmals und stellen Vermutungen an. Notieren Sie die Vermutungen am Whiteboard.</p> <p>2. Sagen Sie: „Hören Sie und vergleichen Sie.“ Spielen Sie die Audiodatei anschließend zweimal vor.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL: Die TN sagen, welcher Aushang ein Problem darstellt und warum. Vergleichen Sie die Antwort mit den Vermutungen der TN.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel in der Sprechblase vorlesen und sagen Sie: „Damit Sie über ähnliche Situationen sprechen können, brauchen Sie noch ein paar Wörter.“ Verweisen Sie auf die bunt hinterlegten Wörter rechts (Heizungsableser/in, Gebäudereiniger/in, Schornsteinfeger/in) sowie auf den Lernwortschatz im KB S. 21. Sprechen Sie ggf. mit den TN auch über regionale Varianten (wie zum Beispiel <i>Schornsteinfeger = Kaminkehrer</i>).</p> <p>2. Wiederholen Sie die Frage der Arbeitsanweisung: „Was machen Sie in Lottes Situation?“ Bitten Sie die TN, zunächst zu zweit darüber zu sprechen. Moderieren Sie anschließend ein Plenumsgespräch und halten Sie die Lösungen, die die TN für sich gefunden haben, am Whiteboard fest. Eventuell finden Sie ja im PL gemeinsam eine ideale Lösung.</p>
3	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Geben Sie den TN anschließend einige Minuten Zeit, um sich zu erinnern und Notizen zu machen.</p> <p>2. Gehen Sie zurück in die Plenumsform. Bitten Sie eine/n TN, das Plenumsgespräch zu moderieren und die Informationen, die man am Schwarzen Brett findet, am Whiteboard oder Flipchart für alle zu notieren.</p>

A: Wissen Sie eigentlich, wie spät es ist?

Kommunikation Die TN können höflich nachfragen.

Wortfeld Haus und Nachbarschaft

Grammatik Sätze: indirekte Frage

Aufgabe	Hinweise
A1 a	<p>1. Zeigen Sie die beiden Fotos nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Die TN sehen die Bilder an. Fragen Sie: „Was meinen Sie: Was ist Lottes Problem? Wie löst sie das Problem?“ Die TN stellen Vermutungen an. Sollten die TN keine Ideen haben, lassen Sie die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen und schreiben Sie die Überschrift <i>Wissen Sie eigentlich, wie spät es ist?</i> ans Whiteboard. Fragen Sie ggf., wer das sagen könnte.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN vergleichen mit ihren Vermutungen.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN 2–3 Minuten Zeit, um den Text zu lesen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Sprechblasen vorlesen. Wiederholen Sie ggf. Redemittel der Meinungsäußerung. Teilen Sie anschließend die Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN sprechen zu zweit. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Notieren Sie gelungene Redebeiträge zwischendurch am Whiteboard.</p> <p>3. Eröffnen Sie ein Plenumsgespräch, indem Sie fragen: „Hatten Sie die gleiche Meinung oder waren Sie anderer Meinung?“ Die TN fassen ihre Diskussionen zusammen (Mediation).</p>
A2 a	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit auf die Aufgabe und sagen Sie: „Sie hören jetzt einige Sätze noch einmal. Was passt? Verbinden Sie.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN verbinden.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und verweisen Sie nochmals auf die Sätze in a, indem Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version verbunden zeigen.</p> <p>2. Die TN tragen die passenden Sätze in die Tabelle ein. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Zeigen Sie die ausgefüllte Tabelle nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB oder übertragen Sie sie ans Whiteboard. Ermuntern Sie die TN zur Regelbildung, indem Sie fragen: „Was ist neu? Wie ist die Regel?“ Die TN versuchen anhand der Tabelle und ggf. des Grammatik-Clips eine Regel zu formulieren.</p>
c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel in den Sprechblasen vorlesen. Bitten Sie ein freiwilliges Paar, auch die zweite Frage durchzuspielen. Machen Sie auf das fehlende Fragewort aufmerksam und erinnern Sie die TN daran, dass sie die indirekte Frage mit <i>ob</i> bilden müssen. In der Auswahlaufgabe auf Seite 115 sind die Fragen vorstrukturiert. Jede Lernpartner/in bekommt sechs Fragen und muss das Fragewort oder <i>ob</i> in die Lücke schreiben. Anschließend stellen sich die TN die Fragen. Auf Seite 15 bearbeitet jede/r TN nur vier Fragen, muss diese aber selbst formulieren. Zeigen Sie Seite 115 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Die Aufgabe ist auf Seite 15 und auf Seite 115. Auf Seite 115 ist sie leichter. Wer möchte die Aufgabe hier auf Seite 15 machen? Wer möchte die Aufgabe auf Seite 115 machen? Sie können wählen.“ Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie anschließend die Lernpaare entsprechend der Wahl der TN ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Erinnern Sie die TN bei Frage 12 ggf. an die Ideensammlung zum Schwarzen Brett auf der Einstiegsseite. Schreiben Sie gelungene Antworten auf die Fragen zwischendurch ans Whiteboard.</p>

		3. Lösungskontrolle im PL. Lassen Sie eine/n TN, die / der auf Seite 115 gearbeitet hat, alle indirekten Fragen laut vorlesen. Öffnen Sie die Seite 115 begleitend in der interaktiven Version des KB und tragen Sie die Lösungen ein. Lassen Sie anschließend diejenigen TN, die auf Seite 15 gearbeitet haben, ihre indirekten Fragen präsentieren. Schreiben Sie abweichende Varianten ggf. ans Whiteboard. Fragen Sie auch, welche Antworten ihrer Lernpartner/innen die TN überrascht haben, und lassen Sie im PL berichten (Mediation.)
A3	a	<p>1. Teilen Sie den Kurs in A und B ein, indem Sie zum Beispiel abwechselnd abzählen. Gruppe A geht auf die Seite 93 im KB und Gruppe B auf die Seite 111. Zeigen Sie beide Seiten nach Möglichkeit nacheinander in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie auf jeder Seite den lila Zettel mit der Beispielfrage und die korrespondierende indirekte Beispielfrage. Sagen Sie dann: „Sie bereiten Fragen für Ihre/n Lernpartner/in vor. Die Fragen sind unterschiedlich.“</p> <p>2. Lassen Sie hier ggf. auch die Arbeitsanweisung zu b vorlesen, damit die TN eine Übersicht über alle Teile der Aufgabe haben. Sagen Sie dann: „Schreiben Sie jetzt nur die Fragen.“</p> <p>3. Die TN schreiben Fragen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Fragen beispielhaft ans Whiteboard und markieren Sie dabei, ob sich diese Frage an A oder B richtet.</p>
	b	<p>1. Holen Sie den Kurs zurück in die Plenumsform und fragen Sie: „Was sollen Sie bei b machen?“ Die Antwort steht in der Arbeitsanweisung. Sagen Sie: „Lesen Sie die Hausordnung und markieren Sie wichtige Informationen. Fragen und antworten Sie dann wie im Beispiel.“ Lassen Sie anschließend das Beispiel unten auf der Seite von zwei TN vorlesen und klären Sie ggf. noch einmal, dass die Hausordnungen unterschiedlich sind, indem Sie sagen: „Sie lesen jede/r eine andere Hausordnung. Anschließend beantworten Sie die Fragen Ihrer Lernpartnerin / Ihres Lernpartners.“</p> <p>2. Die TN stellen sich gegenseitig Fragen und geben Antworten. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Plenumsgespräch: Moderieren Sie ein Plenumsgespräch an, indem Sie fragen: „Welche Antwort fanden Sie interessant? Hat Sie etwas überrascht?“ Klären Sie ggf., dass nicht alles, was in einer Hausordnung steht, zwangsläufig der rechtlichen Grundlage entspricht und lassen Sie die TN von eigenen Erfahrungen mit Hausordnungen berichten.</p>
A4		<p>Material: Plakate</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und fragen Sie zur Verstehenssicherung nach, was ein Mietshaus ist. Sagen Sie: „Sie planen ein Haus mit Wohnungen für mehrere Menschen. Was wäre ideal? Planen Sie zu dritt.“ Lesen Sie anschließend Schritt 1 und 2 vor und lassen Sie je drei TN die Beispieldialoge vorlesen. Teilen Sie dann die Gruppen ein.</p> <p>2. Die TN planen und gestalten die Plakate. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Achten Sie darauf, dass in der Planungsphase Deutsch gesprochen wird.</p>
	b	<p>1. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform zurück. Lassen Sie anschließend die Arbeitsanweisung und den Beispieldialog vorlesen. Erklären Sie, dass von jeder Dreiergruppe aus a eine/r bei der Zeichnung stehen bleibt und die Fragen der anderen beantwortet. Zwischendurch wird gewechselt, sodass jede/r die Plakate der anderen ansehen kann.</p> <p>2. Verweisen Sie auf den Kasten mit den Redemitteln zu den indirekten Fragen und lassen Sie die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Bitten Sie anschließend die TN, ihre Plakate aufzuhängen. Sollten die TN ein digitales Plakattoo genutzt haben, lassen Sie es sich schicken und projizieren Sie es an die Wand. Alternativ können die TN ihr Plakat am Tablet o. Ä. zeigen. Sagen Sie dann: „Machen Sie einen Kursspaziergang und stellen Sie Fragen.“</p>

B: Ich wollte eigentlich studieren.

Kommunikation Die TN können Hilfe anbieten, Hilfe annehmen und sich bedanken und Hilfe ablehnen.

Wortfeld Haus und Nachbarschaft

Grammatik Verben: Präteritum von Modalverben; Sätze: Satzklammer bei Modalverben im Präteritum

Aufgabe	Hinweise
B1 a	<p>1. Die TN sehen das Bild an. Fragen Sie: „Wer sind die Personen auf dem Foto?“ Falls die TN sich nicht erinnern, lassen Sie sie in Teil A (S. 14) nachschauen. Antwort: Lotte (links) und Frau Radspieler (rechts).</p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN anschließend eine Minute Zeit, um die Sätze 1–6 zu lesen. Sagen Sie anschließend: „Sie hören zweimal.“ Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Spielen Sie die Audiodatei auf Wunsch auch ein drittes Mal vor.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA durch halblautes Vorlesen der Sätze und Zuordnungen, dann im PL.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Fragen vorlesen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Lassen Sie anschließend auch die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen und machen Sie deutlich, dass es schön wäre, wenn die TN mehr als nur <i>Ja</i> oder <i>Nein</i> auf die Fragen antworten. Sagen Sie dann: „Nehmen Sie bitte Ihr Buch und einen Bleistift und kommen Sie in die Mitte!“</p> <p>2. Die TN gehen im Kursraum umher und stellen sich gegenseitig die Fragen. Hören Sie in die Gespräche hinein und notieren Sie gelungene Antworten zwischendurch am Whiteboard.</p> <p>3. Plenum: Lassen Sie freiwillige Lernpaare ihre Minidialoge vorspielen.</p>
B2 a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie anschließend drei freiwillige TN, die Redemittel in den Rubriken <i>Hilfe anbieten</i>, <i>Hilfe annehmen</i> und <i>sich bedanken</i> und <i>Hilfe ablehnen</i> vorzulesen. Sagen Sie dann: „Sie hören zweimal. Welche Sätze hören Sie? Kreuzen Sie an.“</p> <p>2. Die TN hören den Anfang des Gesprächs noch zweimal und kreuzen die Redemittel an.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Gehen Sie mit den TN auf die Seite 96 im KB und zeigen Sie die Seite nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Zeigen Sie die Bilder und Sprechblasen von Schritt 1 nach Möglichkeit vergrößert und lassen Sie die Sprechblasen vorlesen. Sagen Sie dann: „Wer macht was? Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie zu.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Lesen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 2 vor. Die TN markieren in Schritt 1.</p> <p>5. Schritt 3: Fragen Sie noch einmal: „In welcher Situation bieten Sie gerne Hilfe an? Vergleichen Sie Ihre Bewertungen aus Schritt 2.“ Lassen Sie anschließend den Beispieldialog von vier TN vorlesen. Sagen Sie: „Sprechen Sie wie im Beispiel.“ Teilen Sie dann die Vierergruppen ein.</p> <p>6. Die TN tauschen sich darüber aus, in welcher Situation sie Hilfe anbieten. Gehen Sie herum und horchen Sie in die Gruppen hinein. Schreiben Sie gelungene Formulierungen zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>7. Moderieren Sie den Übergang von Schritt 3 zu Schritt 4, indem Sie in die Gruppen gehen und sagen: „Teilen Sie sich bitte in Lernpaare auf. Sie arbeiten in Schritt 4 zu zweit.“</p> <p>8. Die Lernpaare lesen die Arbeitsanweisung zu Schritt 4. Gehen Sie zu den Lernpaaren und geben Sie Hilfestellung. Verweisen Sie auf den Redemittelkasten und ermuntern Sie die TN zum Rollentausch sowie zum mehrfachen Durchspielen und ggf. auch zum Variieren der Dialoge.</p>
B3 a	<p>1. Schreiben Sie <i>Ich sollte ..., aber ich wollte nicht.</i> ans Whiteboard und fragen Sie: „Geht es in diesem Satz um jetzt oder geht es um früher?“ Antwort: Es geht um früher. Vielleicht bemerken die TN auch schon, dass <i>wollte</i> eine Vergangenheitsform von <i>wollen</i> und <i>sollte</i> die Vergangenheitsform von <i>sollen</i> ist. Zeigen Sie dann das Foto mit Lotte und Frau Radspieler</p>

	<p>nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Frau Radspieler und Lotte trinken Kaffee und sprechen von früher.“</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie sowohl den Dialog als auch die Tabelle nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Zeigen Sie auch die Beispiellösung zu dem Verb <i>wollen</i> im ersten Satz und in der ersten Position in der Tabelle.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören und lesen mit. Wiederholen Sie hier die Arbeitsanweisung, indem Sie sagen: „Hören Sie noch einmal und markieren Sie alle Formen von <i>wollen, können, müssen, sollen</i> und <i>dürfen</i>.“ Spielen Sie dann die Audiodatei erneut vor. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Wiederholen Sie den zweiten Teil der Arbeitsanweisung, indem Sie sagen: „Ergänzen Sie jetzt die Tabelle.“</p> <p>5. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Kopieren Sie die Informationen zu Lotte und Frau Radspieler vergrößert, laminieren Sie sie und schneiden Sie die Kärtchen aus.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und sagen Sie dann: „Sie arbeiten zuerst allein. Ergänzen Sie die Informationen auf Ihrem Kärtchen.“</p> <p>3. Die TN ergänzen die Informationen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lösungskontrolle: Verteilen Sie vorbereitete Lösungskärtchen zur Selbstkontrolle, sobald eine/ein TN fertig ist.</p> <p>Alternativ können Sie die Lösungen zu Frau Radspieler und Lotte an zwei verschiedenen Orten im Kursraum aufhängen, sodass die TN für die Lösungskontrolle aufstehen müssen.</p> <p>5. Lassen Sie die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen und ergänzen. Sammeln Sie mit den TN Möglichkeiten zur spontanen Reaktion wie <i>Ah, interessant!</i> am Whiteboard.</p> <p>6. Verteilen Sie anschließend die laminierten Info-Kärtchen zu Frau Radspieler und Lotte, sodass die TN mit geschlossenen Büchern arbeiten können. Sagen Sie dann: „Sprechen Sie jetzt zu zweit.“ Teilen Sie die Lernpaare ein.</p> <p>7. Die TN tauschen die Informationen über Lotte und Frau Radspieler aus. Gehen Sie herum und hören Sie in die Lernpaare hinein. Ermutigen Sie die TN, spontane Reaktionen zu zeigen.</p>
c	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und ergänzen Sie zum besseren Verständnis: „Was passt auch zu Ihnen? Markieren Sie in den Informationen zu Lotte und Frau Radspieler. Sprechen Sie dann zu zweit.“ Lassen Sie den Beispieldialog von zwei TN vorlesen.</p> <p>2. Die TN markieren und sprechen dann mit ihren Lernpartnerinnen und Lernpartnern aus b. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Formulierungen zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>3. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch, indem Sie fragen: „Was haben Sie erfahren? Was hat Sie überrascht? Was fanden Sie interessant? Die TN berichten über ihre Gespräche (Mediation).“</p>
B4 a	<p>1. Gehen Sie mit den TN auf die Seite 95 im KB und zeigen Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Optionen vorlesen. Erklären Sie, dass die gelben Optionen eine Zeit in der Vergangenheit festlegen und die blauen Optionen eine Aktivität beschreiben, die man früher machen <i>wollte, durfte, sollte, musste</i> oder <i>konnte</i>.</p> <p>2. Lassen Sie den Beispielsatz vorlesen und vervollständigen Sie den zweiten Satz gemeinsam mit den TN im PL. Schreiben Sie die Sätze auch ans Whiteboard und markieren Sie die Satzklammer. Sagen Sie dann noch einmal: „Schreiben Sie fünf Sätze über sich und benutzen Sie <i>wollte, musste, konnte, durfte</i> und <i>sollte</i>.“</p> <p>3. Die TN schreiben die Sätze. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>
b	<p>1. Lassen Sie den Beispieldialog von zwei freiwilligen TN vorlesen und bitten Sie die TN anschließend, den Dialog mehrfach zu zweit zu lesen.</p>

	<p>2. Sagen Sie: „In die Mitte bitte!“ Stellen Sie entweder zwei Stuhlreihen auf oder lassen Sie die TN sich in zwei Reihen aufstellen. Sagen Sie dann: „Sie haben drei Minuten Zeit. Fragen und antworten Sie.“</p> <p>3. Die TN machen das Speeddating. Dabei sprechen sie jeweils drei Minuten mit einer / einem anderen TN.</p>
c	<p>1. Die TN gehen zurück an ihre Plätze. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen.</p> <p>2. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch an, indem Sie noch einmal fragen: „Was haben Sie erfahren? Was hat Sie überrascht? Was finden Sie besonders interessant?“ Die TN berichten über die anderen TN (Mediation).</p>

C: LOTTE Spezial

Kommunikation Die TN können ein Konfliktgespräch führen.

Wortfeld Haus und Nachbarschaft

Grammatik Wortbildung: Nomen mit *-chen*

Aufgabe	Hinweise
C1 a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und reformulieren Sie: „Sie haben hier die Bilder A-H. Sie zeigen Konflikte mit der Nachbarschaft. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie nur die Bilder mit den Konflikten an, die <i>nicht</i> im Text vorkommen.“ Erklären Sie anschließend, dass die Aufgabe auf Seite 116 etwas einfacher ist, weil die Sätze, die wichtig sind, Nummern haben, und den Bildern nur zugeordnet werden müssen. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen.</p> <p>2. Die TN lesen und bearbeiten die jeweilige Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Orientierungshilfe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Tragen Sie nach Möglichkeit die Lösungen in der interaktiven Version sowohl auf Seite 18 als auch auf Seite 116 ein, während ein/e TN der jeweiligen Gruppe die Lösung referiert.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiellösung vorlesen. Lassen Sie anschließend auch die Meinungen 2–4 vorlesen und fragen Sie: „Wer hat diese Meinung? Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
c	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie den Notizzettel nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie das Beispiel in den Sprechblasen von zwei TN vorlesen und erarbeiten Sie ggf. gemeinsam mit den TN ein weiteres Beispiel im PL. Teilen Sie anschließend die Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN machen Notizen und sprechen anschließend mit ihren Lernpartnerinnen und Lernpartnern. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Plenum: Je zwei Paare gehen zusammen und die TN berichten in der Gruppe darüber, welcher Meinung aus b ihr/e Lernpartner/in zustimmt (Mediation).</p>
C2 a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Aussagen 1–7 zu lesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN kreuzen die freundlichen Aussagen an.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und den Beispielsatz vorlesen. Gehen Sie mit den TN ggf. noch einmal die Redemittel für freundliche Ansprachen in C2a durch und schreiben Sie sie ans Whiteboard.</p> <p>2. Die TN schreiben die Aussagen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>

	3. Lösungskontrolle im PL. Freiwillige TN schreiben je einen Satz ans Whiteboard. TN, die andere Varianten haben, lesen diese ebenfalls vor.
c	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie zwei freiwillige TN, den Beispieldialog zu lesen. Lassen Sie dann die Redemittel im Kasten unten auf der Seite vorlesen. Teilen Sie anschließend die Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN spielen Gespräche. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Formulierungen zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>3. Einige freiwillige TN spielen ihre Dialoge im PL vor. Die TN hören zu und klopfen, sobald sie eines der Redemittel aus dem Kasten hören. Extra-Film: Der Film zeigt eine ältere Frau, die etwas zwischen den Mülltonnen sucht. Lotte kommt hinzu und will helfen. Das darauffolgende Gespräch ist missverständlich. Erst zum Schluss kommt heraus, dass die ältere Frau ihren Hund sucht. Der Film eignet sich, um die Modalverben in der Präteritumform zu wiederholen und das Hörverstehen zu trainieren.</p>

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<p>Material: Zettel</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie den Beispielzettel nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Markieren Sie die fettgedruckten Satzanfänge mit dem Werkzeug <i>Marker</i> und sagen Sie: „Das sind die Satzanfänge.“ Zeigen Sie dann auf die verschiedenfarbigen und dünner geschriebenen Ergänzungen und sagen Sie: „Das hat eine zweite Person geschrieben.“</p> <p>2. An der Station sollten die TN in Gruppen von 4-6 TN gleichzeitig ankommen und beginnen, die Satzanfänge zu schreiben. Gehen Sie zwischendurch an die Station und geben Sie Hilfestellung.</p>
2	<p>Material: verschiedenfarbige Sets von 12 Kärtchen und ein Lösungsblatt</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und präsentieren Sie die Kärtchen an der Station. Sagen Sie: „Sie schreiben 12 Kärtchen mit Satzteilen, dann puzzeln Sie. Welche Satzteile passen zusammen?“ Lassen Sie die TN ggf. bereits im PL eine Beispiellösung finden.</p> <p>2. Legen Sie an der Station ein Lösungsblatt aus, damit die TN die Möglichkeit zur Selbstkontrolle haben. Gehen Sie zwischendurch an die Station und achten Sie darauf, dass die TN die Kärtchen genauso abschreiben wie abgebildet. Erinnern Sie die TN auch daran, die beiden Aussagen durch den vertikalen Mittelstrich voneinander zu trennen.</p>
3	<p>Material: Lösungsblatt</p> <p>1. Zeigen Sie das lila Kärtchen mit den Komposita nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die Beispiellösung.</p> <p>2. Lassen Sie im Plenum auch das zweite Kompositum lösen und schreiben Sie die Wörter mit Artikel ans Whiteboard. Legen Sie an der Station ein Lösungsblatt aus, um den TN die Möglichkeit zur Selbstkontrolle zu geben. Die Artikel sollten Sie am Ende des Stationenlernens noch einmal im Plenum durchgehen.</p>